

Nachhaltigkeit im mumok

Das mumok versteht sich als Ort der lebendigen Auseinandersetzung mit moderner und zeitgenössischer Kunst. Jener Kunst, die sich einmischt, die Umbrüche in unserer Gesellschaft aufzeigt, die eingefahrene Rituale aushebelt, die sensibilisiert, die unsere Vorstellungswelt vergrößert, die neue Sichtweisen ermöglicht. Nachhaltigkeit – im sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext – steht als zentrales Thema unserer Zeit deshalb besonders im Fokus.

Mit vielfältigen Bildungs- und Vermittlungsangeboten setzen wir uns für eine nachhaltige Zukunft für alle ein und schaffen Raum für die Auseinandersetzung mit global bestimmenden Themen wie Migration, Klimakatastrophe und Umweltzerstörung. Wir sind überzeugt, dass Kunst und ihrer Vermittlung sowie dem Museum als Ort des offenen, vielfältigen Diskurses eine zentrale Rolle zukommen, wenn es um eine nachhaltige und faire Zukunft geht. Denn nur durch umfassende Bildung und kritische Auseinandersetzung mit den verschiedensten Themen und Problemstellungen unserer Zeit können wir eine Basis für eine bessere Zukunft für alle schaffen.

Als Institution sehen wir es als unsere Pflicht an, Verantwortung für die Umwelt und den Planeten, den wir den folgenden Generationen hinterlassen, zu übernehmen. Wir haben in den vergangenen Jahren viel dafür getan, unser Haus zu einem grüneren Museum zu machen und unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Nachhaltigkeit ist kein Ziel, das etwa mit der Erlangung von Zertifizierungen final erreicht ist, sondern ein kontinuierlicher Prozess, den wir auch in Zukunft mit größtem Einsatz verfolgen werden. Nachhaltigkeit, Umweltzerstörung, soziale Ungerechtigkeit und viele weitere Zukunftsthemen spielen natürlich auch in unserem Ausstellungsprogramm sowie unseren wissenschaftlichen Veranstaltungen und Symposien eine zentrale Rolle. Unser Gesamtprogramm liegt damit am Puls der Zeit und stellt aktuelle kunst- und gesellschaftspolitische Fragestellungen zur Diskussion. Damit leisten wir mit und durch Kunst einen nachhaltigen Beitrag zu einer Denk- und Lebensweise, die sich den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen stellt und ihnen mit Vernunft und Weitblick begegnet.

Karola Kraus
Generaldirektorin

Cornelia Lamprechter
Wirtschaftliche Geschäftsführerin

Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Die Vereinten Nationen haben 2015 siebzehn nachhaltige Entwicklungsziele ([Sustainable Development Goals, SDGs](#)) definiert, die globale Armut beseitigen, Gesundheitsversorgung und Gleichstellung der Geschlechter vorantreiben und dem Klimawandel entgegensteuern sollen. Auch das mumok versteht diese Ziele als dringenden Handlungsauftrag und will einen Beitrag leisten, sie zu erreichen. Unser Fokus liegt dabei vor allem auf hochwertiger Bildung und Maßnahmen zum Klimaschutz.



SDG 4: Hochwertige Bildung

Eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen sind zentrale Voraussetzungen für eine nachhaltige Zukunft. Denn nur durch Bildung, kritisches Denken und einen aufgeklärten Blickwinkel können wir den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft begegnen.

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Der Klimawandel bedroht nicht nur unsere Zukunft, sondern vor allem jene der nachfolgenden Generationen. Wir alle müssen einen Beitrag leisten, Emissionen zu reduzieren und unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

SDG 4: Hochwertige Bildung für eine nachhaltige Zukunft

Bildung ist seit Jahrzehnten in der DNA des mumok verankert und gehört zum zentralen Auftrag unseres Hauses. Unsere Bildungsstrategie beruht auf vier Säulen: Der Vermittlung digitaler Skills als Werkzeug für die Zukunft, der Inklusion und dem Empowerment von Menschen jeglicher Herkunft, dem Abbau von Zugangsbarrieren auf unterschiedlichen Ebenen und dem nachhaltigen Wissenstransfer.

<p style="text-align: center;">Digitale Skills</p> <p>Der Umgang mit digitalen Medien und Software ist eine wichtige Grundlage für eine aufgeklärte Zukunft in der digitalisierten Gesellschaft. Wir bieten deshalb verschiedene Kurse und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an, die digitale Skills und Medienkompetenz vermitteln und dabei helfen, neue Perspektiven und Ausdrucksmöglichkeiten zu erkunden.</p>	<p style="text-align: center;">Inklusion und Empowerment</p> <p>Bei allen Angeboten des mumok sind Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft und mit den unterschiedlichsten Vorkenntnissen willkommen und erwünscht. Für uns steht der Grundsatz im Vordergrund, dass alle Menschen ein riesiges kreatives Potenzial haben – und wir wollen dabei helfen, es zu erschließen und neue Begegnungsräume zu schaffen.</p>
<p style="text-align: center;">Abbau von Zugangsbarrieren</p> <p>Um allen Menschen den Zugang zu Kunst, Kultur und Bildung zu erleichtern, legen wir im mumok großen Wert auf Barrierefreiheit. Dabei geht es uns um den Abbau physischer Barrieren, aber genauso sehr um eine bessere Zugänglichkeit von Kunst und Kultur – unabhängig von Herkunft oder Bildung der Besucher*innen.</p>	<p style="text-align: center;">Nachhaltiger Wissenstransfer</p> <p>Wissen ist eines der wichtigsten Güter unserer Zeit und wir wollen Menschen dabei unterstützen, es zu erlangen und nutzen zu können. Ein niederschwelliger Zugang zu unseren Wissensbeständen sowie Unterstützung bei Recherchen und Forschung sind für uns selbstverständlich.</p>

Säule 1: Digitale Skills als Werkzeug für die Zukunft

In Kursen wie dem mumok *Scratch Lab* lernen Schüler*innen in mehrwöchigen Kursen Programmieren, besuchen aktuelle Ausstellungen und erhalten ein umfassendes Medienkompetenztraining. Die Kurse sind für alle offen und niemand benötigt Vorkenntnisse. Durch die einfache Software Scratch ist es möglich, von Anfang an kreativ mit dem Computer zu arbeiten. Gleichzeitig weckt das *Scratch Lab* das Interesse an moderner und zeitgenössischer Kunst und macht Kunstwerke zugänglich. Im Rahmen des digitalen Transfers, der durch die Corona-Pandemie vorangetrieben wurde, haben wir außerdem unser digitales Kurs- und Vermittlungsangebot stark erweitert. Mit verschiedenen Online-Kreativworkshops und digitalen Führungen sowie dem Multimediaguide zu unseren Ausstellungen erreichen wir nun auch vermehrt Menschen, die nicht in Wien leben.

Säule 2: Inklusion und Empowerment

Dass bei sämtlichen Angeboten des mumok Menschen aus allen gesellschaftlichen Bereichen willkommen sind, ist selbstverständlich. Wir wollen aber auch aktiv gegen Ausgrenzung kämpfen. Dafür haben wir uns an dem EU-geförderten Projekt *COPE – Community Arbeit, Partizipation und Empowerment* der Caritas Wien beteiligt. In Zusammenarbeit mit Networker*innen gehen wir auf neue und unterschiedliche Interessensgruppen zu, um deren Bedürfnisse zu verstehen und neue Begegnungsräume zu schaffen. Auch in unserem Vermittlungsprogramm wird Inklusion großgeschrieben: Indem sie jede einzelne Person berücksichtigen, schaffen unsere Pädagog*innen und Vermittler*innen ein individuelles Erlebnis für alle Teilnehmer*innen. In der regelmäßig stattfindenden Kunstwerkstatt *WeltBilder* besuchen die Teilnehmer*innen die aktuellen Ausstellungen und erweitern ihre Horizonte beim gemeinsamen künstlerischen Arbeiten.

Säule 3: Abbau von Zugangsbarrieren

Um allen Menschen den Zugang zu Kunst, Kultur und Bildung zu erleichtern, legen wir im mumok großen Wert auf Barrierefreiheit. Besucher*innen mit besonderen Bedürfnissen erhalten Ermäßigungen, Assistenzpersonen kommen gratis ins mumok. Barrierefreie Zugänge zu den Ausstellungs- und Veranstaltungsräumen sind durch Aufzüge und Treppenlifte gewährleistet. Neben dem Abbau von physischen Barrieren ist uns auch besonders wichtig, Kunst und Kultur zugänglicher zu machen und mit unseren vielfältigen Vermittlungsprogrammen auch Menschen anzusprechen, die vorher noch keinen Zugang zur Kunst und dadurch vielleicht sogar Berührungängste haben. Durch Aktionen mit vergünstigtem oder kostenlosem Eintritt möchten wir den niederschweligen Zugang zum Museum erleichtern.

Säule 4: Nachhaltiger Wissenstransfer

Die mumok Bibliothek mit ihrem Bestand von über 45.000 Büchern richtet sich mit ihrem Informations- und Vermittlungsservice an alle kunstinteressierten Menschen und strebt einen niederschweligen Zugang an, der durch den kostenlosen und unkomplizierten Besuch ermöglicht wird. Regelmäßige Veranstaltungen wie Buchpräsentationen und Vorträge fördern den Austausch zwischen Publikum und Expert*innen sowie die Bildung langlebiger Netzwerke. Schüler*innen werden bei Recherche und Planung ihrer vorwissenschaftlichen Arbeit unterstützt, für Studierende gibt es thematische Handapparate, die in enger Kooperation mit Lehrenden der Universitäten entwickelt werden.

SGD 13: Klimaneutralität & Ressourcenschonung

Als große Institution können wir mit unserem Handeln einen wichtigen Beitrag zur Umweltschonung leisten. Das mumok legt großen Wert auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen und die größtmögliche Reduktion des ökologischen Fußabdrucks. Unsere Klimaschutzmaßnahmen teilen wir in zwei zentrale Bereiche ein:

Ressourcenverbrauch & Lieferketten	Vorbildwirkung & Vernetzung
Im Rahmen eines umfangreichen Aktionsplans arbeiten wir an der Reduktion von Ressourcen- und Energieverbrauch (Wasser, Strom, Fernwärme, Verpackungen, Papier) sowie an der Optimierung von nachhaltigen Lieferketten und einer ökologischen Einkaufspolitik (mumok Shop, Druckerei, Transport, Reinigung).	Aufgrund der zentralen Lage des mumok wollen wir die öffentliche Anreise der Besucher*innen fördern. Wir sehen uns als <i>Green Location</i> und legen auch bei Veranstaltungen externer Organisation großen Wert auf Nachhaltigkeit: Bei Veranstaltungskund*innen fördern wir <i>Green Events</i> , bei denen weder Wegwerfprodukte noch Heiz- oder Klimageräte verwendet werden.

In Kooperation mit den anderen Bundesmuseen und unter Federführung der Universität für Bodenkultur beteiligt sich das mumok am Projekt CO₂-neutrale Bundesmuseen. Im Rahmen des Projekts wird das Rüstzeug zur Erstellung individueller Klimaschutzmaßnahmen für jedes Haus erarbeitet.

Gleichzeitig arbeiten wir selbst intensiv daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Mit einer spezifischen Beschaffungsrichtlinie bemühen wir uns um eine ökologische Einkaufspolitik und achten bei unseren Lieferant*innen, Druckereien, Kooperationspartner*innen und Transportunternehmen auf die Erfüllung hoher Umweltstandards.

Im gesamten Haus legen wir großen Wert auf Materialienwiederverwertung sowie bestmögliche Aufbereitung und Entsorgung. Seit dem Sommer 2021 wird die gesamte Gebäudeleittechnik des mumok auf den neuesten Stand der Technik gebracht und damit auch eine vollständige Klima- und Energieauswertung ermöglicht. Im zweiten Ausbauschnitt ab Jänner 2022 werden schließlich weitestgehend alle Strom-, Wasser- und Wärmezähler in die neue MSR-Anlage eingebunden und die gesamte Anlage neu einreguliert. Dies ermöglicht einerseits die Auswertung der laufenden Verbräuche und andererseits eine Verbrauchsreduktion durch Anpassung der Temperatur- und Feuchtwerte sowie Optimierung des Absenkbetriebes im Gebäude.

Im mumok Shop bieten wir bevorzugt Produkte an, die – wo möglich – unverpackt sind und aus nachhaltiger Produktion stammen. Nachhaltig sollen auch unsere Events sein: Auch bei externen Veranstaltungen legen wir Wert darauf, keine Wegwerfartikel, Heizstrahler oder Klimageräte zu verwenden. Wer eine solche Veranstaltung bei uns bucht, kann diese als *Green Event* zertifizieren lassen.

Nachhaltigkeit geht uns alle an!

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Ziele unterstützen, öffentlich ins Museum anreisen und unsere umfangreichen Bildungs- und Vermittlungsangebote in Anspruch nehmen.

Bei Fragen oder Anmerkungen können Sie sich gerne bei unserem Nachhaltigkeitsbeauftragten melden:

Oliver Kern, Hauptabteilungsleitung Technik und Betrieb
nachhaltigkeit@mumok.at